

**Zilgungskasse** verlangen, ein Rücktritt des Ministeriums unvermeidlich sei. Die Vertreter Deutschlands, Oesterreichs, Rußlands und Frankreichs, welche gestern die identische Note überreichten, bestanden anfänglich nicht auf der Zurückziehung des Briefes. Seitdem haben indes die Vertreter der drei erstgenannten Mächte die Weisung erhalten, dies Verlangen zu stellen. Der französische Vertreter befindet sich noch ohne Instruktion über diesen Gegenstand. „Das Vorgehen Deutschlands in dieser Sache“, fügt der Korrespondent hinzu, „wird für sehr ernst gehalten. Das selbe verfuhr in ganz ähnlicher Weise 1879, unmittelbar vor Jemal Pascha's Absetzung, und es würde jetzt kaum auf die Zurücknahme des Briefes drängen, wenn es nicht die Absicht hätte, weiter zu gehen... Ungeachtet dieser Proteste hoffen die hiesigen Engländer und die meisten Egypter, die britische Regierung werde nicht nachgeben oder in die Zurückziehung des Briefes willigen.“

**London, 26. Sept.** Die „Times“ und der „Standard“ suchen heute den Widerspruch eines französisch-deutschen Bündnisses darzulegen. Die „Times“ bekennt, daß es nicht möglich sei, daß Deutschland zwischen Frankreich und China vermittele, warnt aber die Franzosen, daraus auf den Kanzler und dessen Freundschaft zu schließen. Sie sagt: „Wir sind Frankreichs beste Freunde in Europa. Der Gedanke, daß Frankreich und Deutschland in der äußeren Politik gemeinsame Ziele verfolgen könnten, verträgt keine ernste Besprechung. Der Haß der Franzosen gegen Deutschland kann nicht auf lange Zeit erlöschen, Deutschland weiß dies wohl.“ Der „Standard“ sagt, die französischen Minister und Diplomaten seien genötigt, Freundschaft zu heucheln, aber Fürst Bismarck wisse wohl, daß die Franzosen ihre Nachpläne mit derselben Geduld verfolgen, wie Fürst Bismarck Oesterreich und Frankreich gegenüber, beide sind Feinde und werden für alle Gesichtspunkte der praktischen Politik Feinde bleiben. — Nach einer Meldung des Bureau Neuter aus Kairo wird die ägyptische Regierung in ihrer Antwort auf die Protestnote der Mächte einfach den Empfang derselben bestätigen.

**Chicago, 26. Sept.** Eine aus Erie, Pennsylvanien, hier eingegangene Depesche meldet, daß bei einem auf dem Rennplatz abgehaltenen Jahrmärkte die große Tribüne zusammenbrach und unter ihren Trümmern 200 Personen begrub. Beim Abgange der Depesche waren bereits 19 Leichen aus den Trümmern gezogen worden.

**Versicherung von Anlagepapieren gegen Kursverlust.** Die hohen Kurse, welche in letzter Zeit amortisierbare Staats-Anleihen, Pfandbriefe und Obligationen erreicht haben, und der erhebliche Kursverlust, der den Besitzer der meisten dieser Werte bei der Auslosung trifft, haben das Berliner Bankhaus Carl Neuburger veranlaßt, neben der seit Jahren von ihm betriebenen Versicherung von Prämien-Anleihen und Losen auch der Versicherung von Staats-Anleihen, Pfandbriefen und Obligationen seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wir werden von jetzt ab Veranlassung nehmen, unsere Leser regelmäßig auf die bevorstehenden Ziehungen solcher mit Verlust verlosbarer Effekten aufmerksam zu machen. So findet z. B. Ende Oktober die Ziehung der Kurse Kiew 5%, Prior. statt, bei welcher der Besitzer bei der Auslosung einen Verlust von ca. 4% erleidet. Das beregte Bankhaus, Carl Neuburger, Berlin, französische Str. 13 ist bereit, diese Prioritäten gegen die Auslosung für eine Prämie von 15 Pfennigen pro 100. zu versichern. Im Falle der Auslosung wird dann das gezogene Stück von demselben Hause gegen ein unverlostes kostenfrei umgetauscht.

**Der neue Reichsbote ist angekommen!** Dieser beliebte Volkskalender aus dem Verlag von Velhagen und Klasing in Bielefeld und Leipzig erfreut uns auch dieses Jahr durch seinen ebenso gediegenen als reichen Inhalt und seine schöne Ausstattung. Neben einer Novelle des trefflichen Volkschriftstellers R. Fries, bringt derselbe eine sehr interessante histor. Erzählung „Die Nacht vor Stralsund“ von Georg Hill, eine ausführliche Beschreibung der Einweihung des Niederwalddenkmals von Emil Frommel mit einer Abbildung des Denkmals, viele neue Anecdoten, die Weltbegebenheiten des letzten Jahres mit vielen Illustrationen, vollständige Jahrmärkteverzeichnisse und sonstige praktische Notizen. Als Farbendruckbild bringt der „Reichsbote“ diesmal ein reizendes Genrebild. Bei diesem reichen Inhalt ist der Preis des Kalenders äußerst billig, derselbe beträgt nur 40 Pfennig, wofür auch noch ein Wandkalender gratis beigegeben wird. Wir können unsern Lesern den Kalender als schönes und billiges Hausbuch bestens empfehlen.

**Volksbibliothek des Lahrer Hinkenden Boten.** — Verlag von Moriz Schauenburg in Lahra. — Preis jeder Nummer 5 Pfennig. — In dem mit hübschem Titelbilde in Buntschwarzdruck und zahlreichen Holzschritten ausgestatteten Heft, das die Nummern 1—5 umfaßt, begegnen wir einer von Albert Wüllin meisterhaft verfaßten Preis-Erzählung „Die Brüder“. Es ist ein Stück aus dem wirklichen Leben, wie es sich leider noch jetzt da und dort abspielt, das der Erzähler mit sachtübiger Hand herausgegriffen hat, um durch dasselbe das Sprichwort: „Schuster, bleib bei deinem Leisten“, und: „Hochmut kommt vor dem Falle“ wieder einmal sich bewahrheiten zu lassen. Ein lehrreich Kapitel für jedermann, hoch und niedrig. Das Büchlein ist darum allen Leuten, jung und alt, warm zu empfehlen.

**„Was verlangen die Fabrikanten ganz besonders von den anzustellenden Maschinentechnikern?“** ist eigentlich für jeden jungen Mann, der sich der Maschinentechnik widmet, die wichtigste Frage, weil ihm die Antwort darauf zeigt, wie er seine Ausbildung für das technische Fach am zweckmäßigsten einrichten muß. Ganz ausführlich ist dieselbe behandelt in der vom Direktor des Technikum Mittweida (Sachsen) C. Weiskel, herausgegebenen Broschüre: „Wie wird man Maschinentechniker?“ Preis 1 M. Leipzig, Verlag von Mor. Schäfer, welche in jeder Buchhandlung zu haben ist.

**Nürnberg, den 30. Sept. 1884.**  
**Hoppenbericht**  
von Andr. Geng, Hopfen-Commissions-Geschäft.  
Obwohl gestern ziemlich bedeutende Bahnabladungen, ca. 3000 Ballen, stattfanden, war das Geschäft heute, von Exporteuren getrieben, ein ziemlich lebhaftes und konnten Preise in allen Sorten einige Mark anziehen. Landzufuhren betragen ca. 1500 Ballen, die rasch von M. 80—108 verkauft wurden. Stimmung sehr fest. Es brachten Hallerbauer M. 115—125, Badische M. 110—130, Elsäßer M. 115—125, Württemberger M. 115 bis 125, Polen M. 120—130 und Altmärker M. 70—80. Gesamtumsatz ca. 3500 Ballen.

**Linderungs-Mittel für Brand- und Verbrühungs-Wunden.** Nichts ist dazu besser, als das Weisse des Eies, das man über die Wunde ausgießt. Es ist als Ueberzug der Wunde weicher als Kolloidum und stets zur Hand oder leichter herbeizuschaffen. Es kühlt auch mehr als Baumwolle und Baumöl. Es ist die Verhinderung mit der Luft, welche hauptsächlich den Schmerz verursacht, und irgend etwas, womit man selbe abschließen kann und welches die Entzündung verhindert, ist gut hierzu und sollte in kommenden Fällen sofort angewendet werden. Vorkommen in Werkstätten sollten stets mit solchen Mitteln vorrätig halber versehen sein.

**Auszug aus dem Standesamts-Register vom 1. bis 30. Sept. 1884.**  
**Geburten.**  
Am 30. Aug. Louise Friederike, Tochter des jung Johann Friedrich Luz, Weing. — 3. Sept. Rosine Louise, T. des Gottlieb Voss, Schreiners. — 14. Karl Adolf, S. des Johs. Schneider, Schlossers. — 19. Gustav Johannes, S. des Wilh. Friedr. Münz, Schuhmachers. — 20. Wilh. Friedrich, S. des Christian Busch, Bürstenmachers. — 25. Hedwig, T. des Gottlieb Benz, Geometers. — 28. Anna Maria, T. des Wilhelm Friedrich Siegle, Schlossers. — 28. Emma Maria, T. des Karl Max Meyer, Kaufmanns.

**Eheschließungen.**  
Am 5. Sept. Albert Gottwid, lediger Schlosser, mit Anna Margarethe Schilling, ledig. — 26. Wilhelm Gottlob Heim, lediger Fabrikarbeiter, mit Wilhelmine Pauline Müller, ledig.

**Sterbefälle.**  
Am 2. Sept. Sofie Wüttner, 11 Tage alt, Tochter des Christian Wüttner, Weing. — 10. Jakob Galler, 47 Tage alt, Sohn des Georg Galler, Bauers. — 11. Cato Pistorius, pers. Amtsrichter, 86 Jahre alt. — 13. Paul Albert Mühlhäuser, 8 Wochen alt, Sohn des Friedrich Mühlhäuser, Kupferschmieds. — 22. Charlotte Friederike Müller, ledig, 48 Jahre alt. — 23. Sofie Marie Bühler, 11 Monate alt, Tochter des Eberhard Bühler. — 25. Ein totesgeborenes Mädchen des Hr. Carl Arnold, Fabrikant. — 24. Ein totesgeborener Knabe der Anna Maria Luz, ledig. — 28. Helene Karoline Reible, 35 Tage alt, T. des Karl Reible, Kaufmanns. — 28. Emma Maria Maier, 9 Stunden alt, Tochter des Karl Max Meyer, Kaufmanns.

Redigiert, gedruckt und verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

Amtsblatt für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.  
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 118.

Samstag den 4. Oktober

1884.

## Bekanntmachungen.

**Schorndorf.**  
**Die Ortsvorsteher** werden aufgefordert, die **Sportelverzeichnisse** pro ult. Sept. l. J., welche den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Sept. 1884 zu umfassen haben, mit den Sportelgebern nebst projektiertes Empfangsbescheinigung und im Falle keine Sporteln angelegt worden sind, **Fehlurkunden** längstens bis zum 6. l. M.

hierher vorzuliegen. Die Sportelverzeichnisse sind zu überschreiben: „Für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Sept. 1884“.

Die Fehlurkunden sind zu fassen: „Daß im verfloßenen Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Sept. 1884 keine der in § 3 der Ministerialverordnung vom 24. März 1881 (Min.-V.-Bl. S. 101) aufgeführten Sporteln angefallen und angelegt worden sind, bekrundet“ u. s. w.

Auf den einzelnen Sportelverzeichnissen ist auch zu beurkunden, ob in der Zeit vom 1. Juli bis letzten Sept. 1884 in Gemäßheit des allgemeinen Sportelgesetzes vom 24. März 1881 Fälle von Unterlassung, Niedererschlagung, Zurücknahme, Wieder-aufhebung, Nachlaß und abgängiger Berechnung von Sporteln, bei welchen Tarif-Nummern (Ziff. lit.) und in welcher Weise vorgekommen sind.

Die Sportelverzeichnisse haben genau dem in § 17 der Vollzugsverordnung vom 12. Mai 1881 (Reg.-Bl. S. 317) vorgeschriebenen Formular zu entsprechen. Den 2. Oktober 1884. R. Oberamt. Baum.

**An die R. Pfarrämter.**  
Die Bestellung von gedruckten Wahlzetteln für die bevorstehende **Pfarrgemeinderatswahl** wolle spätestens bis zum 18. Oktober gemacht werden. Bezüglich der Wahl selbst wird auf Conf.-Amtsbl. S. 3390 verwiesen. Schorndorf, 3. Okt. 1884. R. Dekanatom. Fuchs.

**Schorndorf.**  
**Errichtung einer Bezirkskrankenkasse** (gemeinsamen Ortskrankenkasse f. den Oberamtsbezirk Schorndorf.) Nachdem in Ausführung des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883, betreffend die Kranken-Versicherung der Arbeiter von der Amts-Versammlung am 16. Aug. d. J. die Errichtung einer gemeinsamen Ortskrankenkasse für den ganzen Oberamtsbezirk und für sämtliche unter § 1 Ziff. 1—3 und § 2 Ziff. 5 des erwähnten Gesetzes fallenden Personen beschlossen worden ist, und dieser Beschluß unterm 29. Aug. d. J. die Genehmigung der R. Kreis-Regierung erhalten hat, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hiefür von dem Oberamt im Einvernehmen mit dem Amts-Versammlungs-Ausschusse heute entworfene Kassenstatut

bis Samstag den 11. Oktbr. d. J. auf der Oberamtskanzlei dahier zur Einsichtnahme durch die sämtlichen beteiligten Arbeiter und Arbeitgeber aufgelegt ist und daß diese Auflegung die in § 23 Absatz 1 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 vorgeschriebene Anhörung der Beteiligten vertritt. Etwaige Erinnerungen gegen das erwähnte Statut sind längstens bis Samstag den 11. d. M. schriftlich oder mündlich bei dem Oberamt vorzubringen. Die Ortsvorsteher wollen die Beteiligten noch besonders auf die gegenwärtige Bekanntmachung aufmerksam machen. Den 3. Okt. 1884. R. Oberamt. Baum.

**Schorndorf.**  
**An die Ortsbehörden.**  
Da es nicht selten vorkommt, daß bei Seuchenausbrüchen den beamteten Tierärzten von Ortsvorstehern Aufträge zur Untersuchung kranker oder verdächtiger Tiere oder zur Bornahme sonstiger im Reichsviehseuchengesetz und den Ausführungsbestimmungen hiezu begründeter amtlicher Verrichtungen erteilt und von den beamteten Tierärzten hierauf Ansprüche an die Staats-Kasse wegen der durch Bornahme dieser Verrichtungen entstandenen Kosten erhoben werden, so hat das Kön. Ministerium des Innern vermöge Erlasses vom 16. Sept. l. J. No. 7129 — Amtsblatt S. 338) den Ortsvorstehern eingeschärft, daß sie nach Maßgabe der Bestimmungen in § 6, 9 und 10 der Vollzugsverordnung zum Reichsviehseuchengesetz vom 23. März 1881 zu solchen Aufträgen an die beamteten Tierärzte nicht befugt sind, und daß fernherbin die durch die Ausführung solcher Aufträge entstehenden Kosten nicht mehr auf die Staats-Kasse werden angewiesen werden. Den 2. Okt. 1884. R. Oberamt. Baum.

**Schorndorf.**  
**Krankenversicherung der Arbeiter.**  
Von der Amts-Versammlung ist mit Genehmigung der R. Kreis-Regierung am 16. Aug. d. J. beschlossen worden, die Anwendung der Vorschriften des § 1 des Reichsgesetzes betr. die Kranken-Versicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883 auf die in § 2 Ziff. 5 des erwähnten Gesetzes aufgeführten Personen nämlich auf selbständige Gewerbetreibende, welche in eigenen Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Bearbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Haus-Industrie) zu erstrecken und die Vorschriften der § 49 bis 53 des angeführten Gesetzes auf die Arbeitgeber der erwähnten Personen anzuwenden. Dieß wird hiemit öffentlich bekannt gemacht. Zugleich erhalten die Ortsbehörden die Weisung, die vorstehende statutarische Bestimmung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und daß dieß geschehen ist, hieher anzuzeigen. Den 3. Okt. 1884. R. Oberamt. Baum.

**Eine Kuh** oder eine Kalbel, welche beide in einigen Tagen kalben, verkauft Erb. Schneider.

**Das Nachgras** von 1/2 Morgen Baumgarten verkauft Apotheker Baum.

**Ein Fäuserschwein** verkauft Krauter, Gerber.

**Schöne wollene Strickgarne** empfiehlt recht billig M. Sperle.

**Das Nachgras** von 1/2 Morgen Baumgarten verkauft Apotheker Baum. Bartenbach W. Göppingen. Einen sprungfähigen **Barren**, Gelbscheck, 13 Monat alt, hat zu verkaufen Wilhelm Leins.

**Ein Fäuserschwein** verkauft Krauter, Gerber. Einen mittleren **Kunstheerd** mit 3 Käfen verkauft billig Rohlfetter z. Stern. **Schrader's Gammi-Bonbons 40 Pf.** **Schrader's Hüneraugenmittel 35 Pf.**

### Revier Plochingen. Verkauf von Buchen- stammholz auf dem Stoc.

Am Montag den 6. October  
Vormittags 11 Uhr  
im Waldhorn zu Plochingen  
139 Buchen  
mit etwa 200  
Fm, aus  
Eustall,  
Bäumisch-  
berg, Neun-  
brunnen, Forstwiese, Stegwiesenhau und  
Wenninger.

### Revier Welzheim. Laubstreu-Verkauf.

Samstag den 4. October  
aus Häfnersklinge 200 Rm. Laubstreu.  
Nachmittags 4 Uhr auf dem Himmel-  
reichsträßchen.

Schorndorf.  
Herr Theodor Kettner von hier  
verkauft gegen baar oder auf 3jährige  
Zieler:

- Aeder:  
16 a 56 qm im Holzberg neben Hein-  
rich Schneider.
- 16 a 80 qm alda.
- 16 a 81 qm alda.
- 20 a 28 qm Acker in der obern Straße  
neben Gerber Krauter.
- 19 a 80 qm alda.
- 17 a 39 qm alda neben Wilhelm Marx  
von Oberurbach.
- 17 a 50 qm alda neben Karl Christian  
Luz.
- 28 a 70 qm alda neben Christof Büh-  
ler.
- 28 a 70 qm alda neben Karl Christian  
Luz.

Die Liebhaber wollen sich am  
Montag den 6. October d. J.  
Mittags 2 Uhr  
auf hiesigem Rathause einfinden.  
Den 29. Sept. 1884.  
Natschreiberei.  
Fritz.

Schorndorf.  
Sternwirt Hinderer's Witwe von  
Plüderhausen verkauft auf 3jährige Zieler  
31 a 49 qm  
15 a 12 qm

Die Liebhaber werden eingeladen, sich  
am  
Montag den 6. d. Mts.  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathaus einzufinden.  
Den 1. October 1884.  
Natschreiberei.  
Fritz.

Schorndorf.  
Am nächsten Montag den 6. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr  
wird der gewölbte Keller im Spitalgebäude  
im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen  
Rathause verpachtet, wozu die Liebhaber  
eingeladen werden.  
Den 3. Okt. 1884.  
Hospitalkasse.  
Kommel.

Schorndorf.  
Johann Georg Ehlinger, Schnei-  
der dahier bringt die hienach beschriebene  
Biegenhaft am nächsten  
Montag den 6. ds. Mts.  
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im einmaligen  
öffentl. Aufstreich zum Verkauf und zwar:  
Die Hälfte an einem 2stod. Wohn-  
haus mit gewölbtem Keller in der  
Hegelgasse.  
14 ar 88 qm Baumwiese im Hunger-  
bühl. Angekauft um 640 M.  
Hiezu werden die Kaufsliebhaber ein-  
geladen.  
Den 2. October 1884.  
Natschreiberei.

Schorndorf.  
Carl Friedrich Henninger, Schuh-  
macher dahier bringt am nächsten  
Montag den 6. ds. Mts.  
Nachmittags 2 Uhr

das hienach beschriebene Grundstück im  
öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und  
zwar:  
11 ar 68 qm Acker im Frauenberg.  
Hiezu werden die Kaufsliebhaber ein-  
geladen.  
Den 2. October 1884.  
Natschreiberei.

Schorndorf.  
Von der Armenpflege sind folgende  
1100 Mark zum ausleihen.  
Armenpfleger Strahlen.

### A.-V. Harmonie.

Samstag Abend präzis 8 Uhr  
Versammlung im Lokal.  
Der Vorstand.

### Allgem. Kranken- & Sterbelaße Suevia.

Eingeführte Hilfskasse.  
Filiale Schorndorf.  
Samstag den 4. October im  
Café zum „Hirsch.“ Einzahlung.  
Aufnahme. Wahl eines Deligirten.  
Allgem. Krankensterbelaße Suevia.  
Aufnahme vom 16-45. Lebensjahre.  
Der Bevollmächtigte.

### Sonntag 1884er neuer Wein,

nebst  
Zwiebel- & Apfelkuchen  
Zimmermann  
i. Anker.

Sonntag den 5. October  
Apfel- & Zwiebelkuchen  
nebst gutem rassen Most bei  
Aug. Pfeiderer.

Sonntag 4 Uhr  
Spritze No. 1. bei Herz.

Im Auftrag kauft  
Crämbles- & Wolfsbirnen  
auf gute Preise und sieht Muster-Einfend-  
ungen entgegen.  
Chr. Ziegler.

Emmenthaler,  
namentlich aber  
Schweizer- & Backsteinkäse  
sind billig zu haben bei  
M. Sperle.

Feuerwerk alle Sorten,  
sowie einen ganz reifen Backsteinkäs  
empfiehlt B. Birkel, neue Straße.

Feuerwerk — Feuerwerk  
Raketen, Schwärmer- u. Frosch-  
kästen, Farbenlichter, Schwär-  
mer und Frösche  
sowie Pulver empfiehlt  
Carl Veil.

Wagenfett, Glasstärke,  
Reisstärke, Kaltwasserseife,  
Teigseife, Fettlängenmehl  
empfiehlt billigst  
Carl Fischer, Seifenkieder.

Alle Fassonen  
Mützen, Bandagen,  
Sofenträger, Portemonnaies,  
Krawatten,  
empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
Gustav Felger, Seidler.

Ia. Neue Häringe  
wieder frisch eingetroffen und recht billig  
bei  
M. Sperle.

Fachbahnen,  
verschleißbare und gewöhnliche, empfiehlt  
unter Garantie  
Fr. Lenz, Dreher, Vorstadt.

Christian Junginger,  
Kammfabrikation und  
Schwammhandlung  
beim Forsthaus, empfiehlt sein Lager in  
allen Sorten Kammern & Schwäm-  
men zu den billigsten Preisen. 12.

Schorndorf.  
Jagd- & Mustetenpulver,  
Zündhütchen & Zerzerole,  
Emmenthaler & Backsteinkäse  
empfiehlt (auch für Wiederverkäufer) zu  
billigen Preisen  
Christian Bauerle.

Feinst gereinigten Weingeist, Trau-  
benzucker, sowie feinst gemahlten und  
ganzen Zucker empfiehlt billigst  
Carl Veil.

Guten Fruchtbranntwein  
empfiehlt bei größerer Abnahme recht billig  
M. Sperle.

Rosen-Abfall-Seife  
Veilchen-Abfall-Seife  
in vorzüglicher Qualität empf. à Packet  
(3 Stück) 40 M Carl Fischer, Seifens.

## Empfehlung.

Auf bevorstehende Saison empfehle ich mein gut sortiertes Lager in  
Tuch & Bukskin, Flanell und halbwollene Waren,  
rein wollenes Strickgarn und gestrickte Herrenjacken  
bei reeller und billiger Bedienung.

Carl Bacher, Tuchmacher.

Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.



A. Stubenvoll,  
Feuerwerker.

FEUERWERK!

FEUERWERK!

Größte Auswahl!  
Marktstraße 5. Stuttgart Marktstraße 5.

im goldenen Becher.  
H. Zuckermann.

Empfehle zu sehr billigen Preisen:  
Spätjahr- & Winter-  
kleiderstoffe

in reichster Auswahl,  
reinwollene & halbwollene Stoffe  
von 35 M per Meter an bis zu den feinsten Qualitäten.

Sämmtliche Neuheiten in  
Herbst- & Winter-Paletots, Haveloks,  
Regen-, Rad- & Brunnen-Mänteln,  
alles in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen, sowie eine große  
Auswahl in

Kinder-, Brunnen- und Regen-Mänteln  
in den neuesten Façons.  
Hausjacken von M. 1. 25. an nebst einer großen Auswahl  
in ganz und halb Flanellen, passend zu Kleidern, Hemden und  
Unterröcken, sowie

Baumwoll-Flanelle  
von 38 M pr. Mtr. an bis zu den besten Qualitäten, sowie sämmtliche  
Baumwollwaaren.

Billigste Preise!

2 Transport-Faß  
und 2 kleinere Fäßling hat zu verkaufen  
C. Dehlinger.

Ein jüngerer Bäckergefelle  
findet innerhalb 4 Wochen Arbeit bei  
C. Junginger z. Sonne.

Einige schöne Regulier-, 1  
Koch- & 2 gebrauchte Oefen  
giebt außergewöhnlich billig ab  
M. Sperle.

Mehrere Waggons  
Most-Obst  
treffen nächste Woche wieder auf dem hie-  
sigen Bahnhof ein und können noch Be-  
stellungen gemacht werden.  
Carl Fr. Maier a/Thor.

Obstmost,  
wasserfrei, zuckersüß, und deßhalb auch zum  
Einkochen empfehlenswert, hat im Ausichant  
Chr. Moser z. Waren.

Schönes Mostobst  
ist heute Samstag zu haben auf dem  
Bahnhof.

Schorndorf.  
Nach  
Amerika  
übernimmt Passa-  
giere jeberzeit für die rühmlichst bekannten  
Bremer Schnelldampfer  
zu den bekannten billigsten Lieberfahrts-  
preisen

Die concessionirte Agentur von:  
Carl Fr. Maier a/Thor.

Nächsten Freitag (Mittags)  
ist bei Fr. Restaurateur Pfei-  
derer in Schorndorf zu sprechen  
Rechtsanwalt Baumeister.

Schorndorf.  
1 gutes eich. Zeitsaß, 1 Faß zum  
Trefereinschlagen, und einige Kornstip-  
piche verkauft  
F. Seybold, Gutmacher.

Schorndorf.  
Wohnungs-Veränderung.  
Ich mache die ergebenste Anzeige, daß  
ich mein bisheriges Logis verlassen und  
nun bei Herrn Wagner Ganzenhuber  
in der neuen Straße wohne.  
Witwe Sachtel.

Beutelsbach.  
Zur Herbst- und Winterfaison empfehle  
ich mein Lager in allen Sorten Kappen,  
Sofenträger, Krawatten, Porte-  
monnaies, Brustbänder & Hand-  
schuhe, namentlich auch hirschlederne  
Hosen & Leder, prima, in größter  
Auswahl billigst. Reparaturen werden  
schnell und billig besorgt.  
Wilhelm Häfner, Seidler.

Steinbrud.  
Einen 1jährigen  
Farren,  
Emmenthaler Schlag,  
Sched, hat zu verkaufen  
Gottlieb Thieringer.

Streich.  
3 neue Traubenraspeln,  
neueste Construktion, verkauft billig  
David Glas.

Samstag den 4. Oktober 1884.

Feste Preise. Filial-Geschäft Feste Preise.

von Siegfried Friedmann aus Stuttgart im Hause des Herrn G. Steiger, Buchbinder, Hauptstraße. Die Neuheiten in Weiß- und Wollwaren für die Herbst- und Winteraison sind eingetroffen und empfehle

für Herren: Cravatten von 5 Pf. bis M. 2. 50. Kragen von 20 Pf. bis 60 Pf. Manschetten von 15 Pf. bis M. 1. Unterjacken von M. 1. bis M. 4. 50. Unterhosen von 55 Pf. bis M. 4. 80. Normalunterkleider von M. 4. 40. bis M. 8. Socken von 35 Pf. bis M. 1. 80. Halstücher in Wolle und Seide von 30 Pf. bis M. 6.

Taschentücher von 25 Pf. bis 70 Pf. Hemden weiß von M. 2. bis M. 4. 50. farbig von M. 1. 40. bis M. 3. 50. Hemdeinfüge von 20 Pf. bis M. 3. Handschuhe von 50 Pf. bis M. 2.

für Damen: Corsetten von 85 Pf. bis M. 7. 50. Unterröcke farbig und weiß, von M. 1. 20. bis M. 10.

Hosen dto. von 85 Pf. bis M. 3. 80. Hemden dto. von M. 1. 20. bis M. 4. Kragen in jedem Genre von 15 Pf. bis 80 Pf. Manschetten von 15 Pf. bis M. 1. 20. Schleifen von 20 Pf. bis M. 3. 50. Seidene Schälchen von 20 Pf. bis M. 3. 50. Tücher von 25 Pf. bis M. 6. Schleier von 35 Pf. bis M. 1. 80. Krausen pr. Meter von 10 Pf. bis M. 1. 80. Schürzen weiß von 60 Pf. bis M. 3. 80. farbig von 50 Pf. bis M. 2. 50. schwarze von 65 Pf. bis M. 4. 50. Barben von 10 Pf. bis M. 3. Spanische Fichus von M. 2. 50. bis M. 10. Chenilltücher und Kragen von M. 3. 50. bis M. 8. 50.

Strümpfe von 30 Pf. bis M. 2. 50. Garnituren von 75 Pf. bis M. 4. 50. Handschuhe in Glage von M. 1. 70 bis M. 3. 30. in Tricot und Surfin von 30 Pf. bis M. 2. 50. Capuzen von M. 2. 50. bis M. 6.

Mohair Tücher von 25 Pf. bis M. 4. 90. Wollene Tücher von 30 Pf. bis M. 6. Westen von M. 1. 80. bis M. 7. Pulswärmer von 15 Pf. bis M. 1. 30. Wollene Schälchen von 10 Pf. bis M. 1. 20. Taschentücher leinen von 25 Pf. bis M. 1. 20. gestickt von 65 Pf. bis M. 2. baumwoll. von 20 Pf. bis M. 3.

für Kinder: Trieler von 10 Pf. bis M. 1. 20. Hauben, Baumwoll. von 14 Pf. bis 50 Pf. Taufhauben von 45 Pf. bis M. 1. 30. Tauftücher von M. 1. 50. bis M. 6. Hauben, wollene von 85 Pf. bis M. 3. 50. Mützen von 50 Pf. bis M. 2. 50. Hüthen in Cachemir von 50 Pf. bis M. 3. 80. in Seide von M. 3. 50. bis M. 5. Säckchen baumwoll. von 35 Pf. bis 95 Pf. wolle von 50 Pf. bis M. 1. 90. Kleidchen von 45 Pf. bis M. 5. Anzughen von 50 Pf. bis M. 1. 70. Röcke von 45 Pf. bis M. 3. 80. Kragen, gestickt von 60 Pf. bis M. 2. 50. Manschetten von 10 Pf. bis 40 Pf. Schürzen, weiß von 25 Pf. bis M. 2. 30. farbig von 25 Pf. bis M. 1. 90. schwarz von 50 Pf. bis M. 2. 70. Leder von 65 Pf. bis M. 2. 30.

Tragkissen von M. 1. 70. bis M. 12. Tragkleidchen von M. 3. 50. bis M. 15. Schleier von 45 Pf. bis M. 1. 30. Taschentücher von 8 Pf. bis 50 Pf. Hosen von 45 Pf. bis M. 2. Hemden von 35 Pf. bis M. 2. 30. Schuhe von 35 Pf. M. 1. 20. Strümpfe von 20 Pf. bis M. 1. 80. Gamaschen von 85 Pf. bis M. 1. 90. Schälchen von 10 Pf. bis M. 1. 50. Mütze von 90 Pf. bis M. 3. 50. Pulswärmer von 15 Pf. bis 60 Pf. Handschuhe von 20 Pf. bis 90 Pf.

Ferner ist mein Lager mit allen Sorten Spitzen, Stickereien, Bänder, Vorhang- & Hemden-Rosse, Bettüberwürfe etc.

reichlich ausgestattet.

Stuttgart, Eberhardsstraße 65 gegenüber dem Petersburgerhof.

Wiederverkäufer erhalten extra Begünstigung.

Gmünd beim Adenhaus.

Wilhelm Spellenberg in Winterbach

beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sein Lager in Herbst- & Winterkleiderstoffen, Hemden- & Kleiderflanellen, Bukskin & Halbtuch, neu assortiert ist und bittet, unter Zusicherung sehr billiger Preise, um geneigten Zuspruch.

Wollene Bett-, Bügel-, Kuh- & Pferdeteppiche empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Wilhelm Spellenberg in Winterbach. Das Waschen und Auffärben der Teppiche der Obige. beforgt billigst

Die Erzeugnisse der Königl. Preussisch. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten: Gebrüder Stollwerck in Cöln, Filialen in Frankfurt a M, Breslau und Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- & 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (Rein Cacao und Zucker) versehen. Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin: I. I. M.M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg. 21 goldene, silberne und bronzene Medaillen. Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhöfen, durch Dépôt-Schilder kenntlich. In Schorndorf bei J. Veil beim Hirsch.

3000 Mark hat gegen gefahrl. Sicherheit auf ein oder mehrere Posten bis Martini dies auszuliefern Karl Heek, Bäder. Eine kleinere Wohnung hat auf Martini noch zu vermieten der Obige.

Der Schwabenkalender für 1885 mit dem Bild J. Maj. der Königin und reichem Inhalt ist zu 25 Pf. bei allen Kalenderverkäufern zu haben.

Pianos, Baar und jede Abzahlung. Bellsche amerikanische Harmoniums Fabrik Weidensauer, Berlin NW. Illustrierter Catalog gratis und franco. Niedelsbach. Eine Herbststunde hat zu verkaufen Jakob Schmetsch's Witw.

3 schöne 1/2 einrige Fässer, sowie ein Schmalzfaß verkauft M. Sperle. Einen neuen eisernen Herd hat billig zu verkaufen Otto Breuninger.

Mehrere neue selbstverfertigte Fässer im Gehalt von 600 bis 700 Liter hat zu verkaufen Friedrich Junken. Angerfen und Rüben samt Blättern hat zu verkaufen Carl Dieß, Rüntelstraße Nr. 469.

Oberurbach. Noch ein Kesse klaren 1881er Wein, eine größere Kelterstunde und große Fackdauben hat zu verkaufen Mich. Bauer. Ein geordnetes fleißiges und treues Dienstmädchen findet gute Stelle. Bei wem? sagt die Redaktion.

Nro. 1969. Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika. Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag von Hamburg und von Havre jeden Dienstag mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Uebertahrts-Berträge bei: Chr. Wöhrle z. Rössle, J. Mayer, Kaminsfegermstr. & A. F. Widmann in Schorndorf.

Ein anständiger Schlafgänger wird gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Mahnzettel für Schultheißenämter sind zu haben in der G. Meyer'schen Buchdruckerei.

Bath- & Tag Dregler.

Gottesdienste am 17. S. n. Trin. (5. Okt.) 1884. Abendmahl.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Defan Finckh.

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Gelfer Hoffmann.

Vom Kirchengore wird gesungen: 1) Es kennt der Herr die Seinen, Und hat sie stets gekannt, Die Großen und die Kleinen In jedem Volk und Land. Er läßt sie nicht verderben, Er führt sie aus und ein; Im Leben und im Sterben Sind sie und bleiben sein.

2) Er kennet seine Scharen Am Glauben, der nicht schaut Und doch dem Unsichtbaren, Als sah' er ihn, vertraut. Er kennet sie als die Seinen An ihrer Hoffnung Mut, Die fröhlich auf dem Einen, Daß er der Herr ist, ruht.

3) Er kennet sie an der Liebe, Die seiner Liebe Frucht Und die mit reinem Triebe Ihm zu gefallen sucht; Die andern so begegnet, Wie er das Herz bewegt, Die segnet, wie er segnet, Und trägt, wie er sie trägt.

J. Mendelssohn-Bartholby.

Auf dem Turm wird geblasen Nr. 316 Aus Gnaden soll ich selig werden.

Einb. mit 12 b. Größe, unter 1 Sch. 9 M.

Seite 4 300. Zwischend 80. M.

**Tages-Begebenheiten.**

In **Mün** wurden 2 Knaben von 14 und 16 Jahren wegen Bettelns verhaftet. Dieselben waren wohlbewaffnet und sind vor ca. 4 Wochen ihrem Vater, einem Schulinspektor in Landsbut durchgegangen, nachdem sie seine Kasse zuvor um 200 M. erbeutert hatten.

**Heidenheim**, 29. Sept. Der kleine Hans Jr. war vorgestern Abend auf einer kleinen improvisierten Leiter, die er an den Pumpbrunnen angelehnt hatte, hinangestiegen. Plötzlich brach die Leiter, der Knabe fiel herunter und samt einem zerbrochenen Schächtbrette in den ca. 30 Fuß tiefen Brunnen, der glücklicherweise nicht viel Wasser hielt. Während oben Eltern und Großeltern jammernd und fast verzweifelt den Brunnen umstanden, hatte der kleine Bursche, der von Risse und Schmutz triefend drunten stand, die Geistesgegenwart, beruhigende und scherzende Worte herauszurufen. Nach kurzer Zeit war er heraufgeholt und es stellte sich heraus, daß er nicht den geringsten Schaden genommen hatte. — Dagegen ereignete sich ein entsetzlicher Unglücksfall gestern Vormittag halb 12 Uhr in der hiesigen Maschinenfabrik. Mobellschreiner L war zusammen mit einem Schloffer in dem Schlossereigebäude an einem viele Zentner schweren, eisernen Rammrad beschäftigt, welches auf zwei Holzböcke aufgelegt war. Aus bis jetzt nicht aufgeklärten Ursachen brach einer derselben unter seiner Last so plötzlich zusammen, daß es L. nicht mehr möglich war, auf die Seite zu springen und er durch das Rad erdrückt wurde. Der Tod trat augenblicklich ein. L. hinterläßt Frau und ein Kind und war als durchaus solider und tüchtiger Arbeiter bekannt und geachtet. Der mit beschäftigte Arbeiter hatte das Glück sich im Momente des Sturzes an einer Kette festzuhalten, sonst wäre ihm vielleicht das gleiche Geschick bereitet gewesen.

**Von der Jagd**, 30. September. In Laibach, O. A. Rünzelsau, wurde vor etwa drei Wochen der Gemeinderat Ansmann von einem Handwerker in den Finger gebissen, wodurch Blutvergiftung eintrat, an deren Folge der Verwundete vor einigen Tagen starb.

**Großbottwar**, 30. Sept. Der hiesige Kronenwirt, gebürtig aus Söppigheim, welcher diese Wirtschaft vor kaum einem Jahre käuflich erworben hatte, sollte kommenden Donnerstag Hochzeit machen, wozu alles bestellt war. Die Braut ist schon einige Wochen hier. Am letzten Sonntag ist er nun plötzlich nach Amerika durchgebrannt. Er scheint sein Vorhaben schon längere Zeit sehr flug geplant zu haben.

Das landwirtschaftl. Fest zu **Neuenstein** erhielt ein trauriges Nachspiel. Ein zweispänniger Wagen mit sechs Insassen wurde eine halbe Stunde von der Stadt entfernt, da eins der Pferde schon geworden und die Deichsel abgebrochen war, umgeworfen. Zum Glück hielten die Pferde still, einer der Fahrenden ein Schülteiß, brach 2 Rippen und verlegte sich schwer am linken Auge, der Knecht aber, ein bejahrter Mann, mußte bewußtlos vom Platz geschafft werden und ist nun gestorben.

**Setzen a. S.**, 30. Sept. Wohl selten hat uns ein September solch herrliche Witterung gebracht als der heurige. Kommt zwar der Viehbesitzer über die Sorgen um das Futter nicht leicht weg, so muß man doch allenthalben bekennen, daß der heurige trockene Jahrgang zu den gesegnetsten des letzten Jahrzehntes gehört und daß das alte Sprichwort immer noch gilt: „in einem trockenen Jahrgang verdirbt kein Bauer.“ Der Segen an Kartoffeln ist ein ganz unerwartet großer, und der Anbau von Wurkartoffeln gewinnt immer größere Ausdehnung, nachdem sich gezeigt, daß solcher noch besser lohnt als Sibirienbau, auch sogleich nach der Ernte der Verkauf ganz ordentlich von statten geht und hiedurch der Bauer so bald Geld erhält, als von der mühsam erbeuteten Sibirie. Ein für den Bauer sehr empfindlicher Mifßstand ist, daß der Preis für die Früchte, trotzdem daß solche ausgezeichnete gewachsen sind, ein ganz auffällig niedriger ist, so daß gar kein Verhältnis mehr zwischen den Güterpreisen besteht und es wären endlich energische Schritte zur Hebung dieses Uebelstandes angezeigt; die bevorstehende Reichstagswahl sollte man deshalb nicht vorbeigehen lassen, ohne den Kandidaten ganz deutlich auf den Zahn zu fühlen und ihnen bindende Versprechen abzunehmen. Die alte Mär, daß mehr Zoll das Brot verteuere, glaubt nächstens niemand mehr. Die Trauben sind durchaus schön, vollkommen, gesund, von Säulnis keine Spur, und in ihrem Reifegrad sehr weit vorangeschritten; wog doch gestern gelebener Portugieser 95 Grad; da bei dem herrlichen Wetter natürlich noch niemand an's Leben denkt, was geradezu ein Frevel wäre, so ist wohl ein Wein zu erwarten, welcher dem 1886er nicht viel nachsteht, insbesondere auch vom roten Gewächs, welches hier stark vorherrscht.

Außerhalb **Feldmoching** (Bayern) ließ sich gestern Mittag eine offenbar geistesgestörte Dame von dem Landsbuter Pöfing überfahren. Dieselbe wurde laut „Allg. Ztg.“ als die Gattin eines Artillerie-Hauptmanns refognosziert.

**Barmen**, 29. Septbr. Ein gestern Abend hier verübtes menschenliches Attentat setzt die Stadt in Aufregung. Ein in seinen Verhältnissen zurückgekommener Restaurateur schlich sich in die Brennerei eines hiesigen wohlhabenden Brennereibesizers, mit dem er schon seit langer Zeit in Differenzen verwickelt war, lauerte dort, hinter Fässern verborgen, mit einem Revolver auf seinen Gegner und schoß ihm, als letzterer ahnungslos um halb 6 Uhr erschien, eine Revolverkugel in die Brust, die glücklicherweise auf einer Rippe abglitt. Nun entspann sich ein mörderischer Kampf zwischen dem Attentäter und dem Ueberfallenen, in welchem der letztere (ein Mann von herkulischer Gestalt) seinen kaum minder redenshaften Angreifer, der ihn nun mehrfach auch noch mit einem Messer verwundete, überwältigte und mit Hilfe inzwischen herbeigekommener Leute der Polizei überlieferte. Der schwerverwundete Brennereibesitzer schwebt in Lebensgefahr.

**Newyork**, 1. Okt. Dem hiesigen chinesischen Konsul ging eine Depesche zu, welche den baldigen Abschluß eines friedlichen Uebereinkommens mit Frankreich als höchst wahrscheinlich bezeichneter.

**Mondfinsternis**. Eine gänzliche Mondfinsternis findet am Samstag, 4. Oktober, statt. Der Anfang derselben ist um 8 Uhr 50 Min. abends, der Anfang der gänzlichen Verdunkelung um 9 Uhr 50 Min. die Mitte um 10 Uhr 37 Min., das Ende der gänzlichen Verdunkelung um 11 Uhr 23 Min., das Ende überhaupt 23 Min. nach Mitternacht. Die Finsternis ist in Europa, Asien, Afrika, Südamerika, dem Osten von Nordamerika und im westlichen Australien sichtbar.

**Lüften der Betten des Morgens**. Gewöhnlich wird diesem wichtigen Erfordernis für die Gesundheit zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Eine sorgsame Hausfrau sollte darauf sehen, daß alle Betten sogleich, nachdem sie verlassen sind, gelüftet werden. Die Unreinlichkeiten, welche durch die unmerklichen Ausdünstungen dem menschlichen Körper entströmen, bestehen aus winzigen Atomen, welche, wenn sie nicht entfernt werden, von dem Bette eingesogen werden und nicht nur dieses ungesund machen, sondern auch die Luft des Zimmers für längere oder kürzere Zeit verderben. Jede Person die das Bett benützt hat, sollte deshalb, so rät die „Fgr.“, beim Aufstehen die Decke vollständig zurückschlagen, sowie dafür sorgen, daß die Fenster sobald als möglich geöffnet werden und wenigstens eine Stunde lang offen bleiben. Je früher Betten und Schlafzimmer gelüftet werden, desto günstiger ist die Wirkung dieser Maßregel.

(**Heineausgrabungen**) gehören heute in der deutschen Zeitschriftenliteratur zum guten Ton und sind auch vom Publikum reich begehrt. Auch „Von Fels zum Meer“ (herausgegeben von W. Spemann, redigiert von Prof. Jos. Kürschner) die unablässig bemüht ist, allen Wünschen nachzukommen, hat es sich nicht nehmen lassen, auf seine sensationelle Publikation eines Moltke'schen Aufsatzes (der in vorliegendem Heft fortgesetzt wird) jetzt einen hochinteressanten Pariser Brief Heines folgen zu lassen, der sich in geistvoller Weise über den Herzog von Nemours, über Laube u. a. ergeht. Dr. Karpeles ist der Auffinder dieses originellen Stückes. Das zweite Heft der beliebten Zeitschrift, die ihre Leistungen stetig steigert, ist auch sonst eine wahre Musterkarte von Unterhaltendem und Belehrendem aller Art. Neben Byr's Roman Dora gehen Novellen von Billinger („Im Bonnetthal“) und Julius v. d. Traun („Verachte nicht den Tod“) mit höchst eigenartig düsterer Stimmung einher. Max Buchner, der Begleiter Dr. Nachtigals, schildert seinen Besuch bei Quatiambo in der Residenz Massumba und erhöht die Anschaulichkeit seiner Schilderung durch zahlreiche an Ort und Stelle aufgenommene Illustrationen. Diefem Aufsatz folgen reich illustrierte Abhandlungen über Hamburg von dem bekannten Geographen v. Hellwald, über die originelle, neubauende Thätigkeit der Fische von Ostfried Mylius, und das Neu-Yorker Zollamt mit seinem Betriebe v. Benno v. Marxen. Von untrüchtbarer Dilettantenarbeit gibt Jas. v. Falke, von dem Einfluß der Himmelskörper auf die Erde F. Reidt ein anschauliches Bild. Von größtem Interesse in allen Kreisen dürfte Karl Reinedes, in lebenswürdigster Briefform gehaltene Anweisung über den Klavierunterricht sein. Zwischen diesem reichen Inhalt sind Gedichte v. Bartsch, Reizner, Bernstein und Brumold eingestreut. Vor dem Heft steht ein schönes Kunstblatt v. Beyerschlag, am Schluß der eminent reichen Sammler mit Beiträgen über Kinderernährung, Taucherwesen, Indische Statistik, Salon-Magie, Mode, Glasmalerei u. v. a. m.

Redigiert, gedruckt und verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

**Amtsblatt**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S., Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nr 119.**

Dienstag den 7. Oktober

**1884.**

## Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	25. Sept. 1884.	Carl Ackerle, Hauptniederlassung Gerabstetten.	Carl Friedrich Ackerle, Kunstmüller in Gerabstetten.	Das Konkursverfahren ist aufgehoben und die Firma in Folge Veräußerung des Geschäfts erloschen. J. B. H. Ehrenspiel.

### An die Ortsarmenbehörden.

Nach Maßgabe des Min.-Erlasses vom 18. v. M. (Min.-Amtsblatt S. 357), wonach der Bundesrat am 24. Juni d. J. beschlossen hat, die Aufnahme einer Statistik der öffentl. Armenpflege für das Kalenderjahr 1885 zu bewirken, werden die Ortsarmenbehörden angewiesen, bis 12. v. Mts. außer anzugeben, wie viele Personen voraussichtlich im Laufe des Kalenderjahrs 1885 öffentliche Unterstützung in Anspruch nehmen werden. Die Zahl derselben wird sich annähernd festsetzen lassen, wenn der Durchschnitt der innerhalb der letzten 5 Jahre unterstützten Personen berechnet wird. (Hierbei sind auch diejenigen zu berücksichtigen, welche Naturalverpflegung erhalten haben.) Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß für jede Person, welche als selbstunterstützt (nicht auch für deren mitunterstützte Familienangehörigen) anzusehen ist, mit Einschluß der am 1. Januar 1885 bereits in öffentl. Unterstützung stehenden Personen, eine besondere Zählkarte zu verwenden ist.  
Schorndorf, 4. Okt. 1884.  
R. Oberamt.  
Baun.

Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht. Zugleich erhalten die Ortsbehörden die Weisung, die vorstehende statistische Bestimmung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und daß dieß geschehen ist, hierher anzuzeigen.  
Schorndorf, 3. Okt. 1884.  
R. Oberamt.  
Baun.

**Schorndorf.**

### An die R. Pfarrämter.

Die Bestellung von gedruckten Wahlscheiteln für die bevorstehende Pfarrgemeinderatswahl wolle spätestens bis zum 18. Oktober gemacht werden. Bezüglich der Wahl selbst wird auf Conf.-Amtsbl. S. 3390 verwiesen.  
Den 3. Okt. 1884.  
R. Dekanatamt.  
Zindh.

**Schorndorf.**

### Errichtung einer Bezirkskrankenkasse

(gemeinsamen Ortskrankenkasse f. den Oberamtsbezirk Schorndorf.) Nachdem in Ausführung des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883, betreffend die Kranken-Versicherung der Arbeiter von der Amts-Versammlung am 16. Aug. d. J. die Errichtung einer gemeinsamen Ortskrankenkasse für den ganzen Oberamtsbezirk und für sämtliche unter § 1 Ziff. 1-3 und § 2 Ziff. 5 des erwähnten Gesetzes fallenden Personen beschlossen worden ist, und dieser Beschluß unterm 29. Aug. d. J. die Genehmigung der R. Kreis-Regierung erhalten hat, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hiesig von dem Oberamt im Einvernehmen mit dem Amts-Versammlungs-Ausschusse heute entworfene Kassenstatut bis Samstag den 11. Oktbr. d. J. auf der Oberamtskanzlei dahier zur Einsichtnahme durch die sämtlichen beteiligten Arbeiter und Arbeitgeber aufgelegt ist und daß diese Auflegung die in § 23 Absatz 1 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 vorgeschriebene Anhörung der Beteiligten vertritt. Etwasige Erinnerungen gegen das erwähnte Statut sind längstens bis Samstag den 11. d. M. schriftlich oder mündlich bei dem Oberamt vorzubringen. Die Ortsvorsteher wollen die Beteiligten noch besonders auf die gegenwärtige Bekanntmachung aufmerksam machen.  
Den 3. Okt. 1884.  
R. Oberamt.  
Baun.

### Schorndorf. Die Ortsbehörden

der heuer mit Quartier belegten Gemeinden wollen die doppelt ausgefertigten Liquidationen über die Forderungen an die Militärverwaltung für Naturalquartiere, verabreichte Fourage, gestellte Vorspanen etc. bis 20. d. M. hierher zur Vorlage bringen.  
Den 3. Okt. 1884.  
R. Oberamt.  
Baun.

### Krankenversicherung der Arbeiter.

Von der Amts-Versammlung ist mit Genehmigung der R. Kreis-Regierung am 16. Aug. d. J. beschlossen worden, die Anwendung der Vorschriften des § 1 des Reichsgesetzes betr. die Kranken-Versicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883 auf die in § 2 Ziff. 5 des erwähnten Gesetzes aufgeführten Personen nämlich auf selbständige Gewerbetreibende, welche zu-eigenen Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Bearbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Haus-Industrie) zu erstrecken und die Vorschriften der § 49 bis 53 des angeführten Gesetzes auf die Arbeitgeber der erwähnten Personen anzuwenden.